



MDir Günther Hoffmann,
Leiter der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und
Bundesbauten
im Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

**Grußwort zum 14. buildingSMART Forum am 29.
September 2010 in Berlin**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie in den Räumen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zum 14. buildingSMART Forum herzlich begrüßen.

Bereits zum zweiten Male Jahr findet das Forum in den Räumen des Ministeriums statt, das in der Öffentlichkeit verkürzt oft nur als Verkehrs- oder Infrastrukturministerium bezeichnet wird. In der Tat scheinen Bahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr manchmal die Nachrichten und damit die Außenwirkung zu dominieren.

Der Bundesbau führt aber wegen geringerer Medienpräsenz noch lange kein Schattendasein. Im Gegenteil, durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Abteilung werden (fast) alle Fragen zum Bauwesen und zur Bauwirtschaft behandelt sowie der Hochbau des Bundes im In- und Ausland geführt.

Da gibt es eine Vielzahl von Berührungspunkten zu Ihrem Themenkomplex. Alle Entwicklungen rund um das digitale Bauwerksmodell BIM werden unmittelbar Auswirkungen auf die verschiedensten Tätigkeitsfelder in meiner Abteilung haben.

Das komplexe, interdisziplinäre Planen, Bauen und Betreiben ist auf einen funktionierenden und nachvollziehbaren Informationsaustausch angewiesen.

Kommunikation ist eine der wichtigsten Voraussetzungen zur effektiven Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten – auch zur Verbesserung und Optimierung der Strukturen und Abläufe in der Bauwirtschaft. Wir gehen davon aus, dass das digitale Bauwerksmodell hier einen hervorragenden Lösungsansatz bieten kann.

Der Bauherr Bund baut jährlich für rd. 2,5 Mrd. € Bundeshochbaumaßnahmen. Er hat sich dabei auch unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verpflichtet, die jeweils modernsten und effektivsten Technologien anzuwenden.

Joseph A. McKenna hat einen spannenden Beitrag angekündigt. Das US Army Corps of Engineers arbeitet derzeit an der verbindlichen, Deutschlandweiten Einführung von BIM für alle bedeutenden US – Baumaßnahmen. Drei Pilotprojekte laufen. Damit bietet er der Bundesbauverwaltung ein interessantes und umfangreiches Testfeld.

In Berlin wollen wir die komplexen Aufgaben zur Errichtung des Humboldt-Forums mit BIM begleiten.

Das Bundesbauministerium setzt die Forderungen der Bundesregierung zur Nachhaltigkeit und zum Nachhaltigen Bauen unter Berücksichtigung des Lebenszyklusansatzes konsequent um. Bei der diesbezüglichen Bewertung von Bauwerken handelt es sich beispielsweise um umfangreiche Datensammlungen und Berechnungen. Das Bauwerksmodell könnte meines Erachtens eine entsprechende technische Umsetzung anbieten. Ich möchte Sie ermutigen, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen.

Wie Sie wissen, sind wir federführend bei der fachlichen Überarbeitung der Leistungsbilder der HOAI. Dabei sollen auch die neuen Technologien Eingang finden und berücksichtigt werden. Ein von uns initiiertes Gutachten soll das verifizieren. Ich habe hohe Erwartungen an das Ergebnis und an die Facharbeit des Beirats, der dieses Vorhaben begleitet. Der Beirat steht natürlich allen interessierten Verbänden offen.

Im Tagungsprogramm werden weitere interessante Vorträge angekündigt: Die Nutzung von Bauwerksmodellen für die Bauantragsprüfung. Oder die Zusammenführung der Bauwerksmodelle in 3D-Stadtmodellen. Beide Ansätze unterstreichen die Komplexität und Auswirkungen Ihrer Arbeit.

Die Beiträge der heutigen Tagung werden weitere interessante und wichtige Aspekte der Gebäudemodellierung beleuchten. Ich bin mir sicher, dass die aktuellen Ergebnisse der Arbeit der Fachgremien von buildingSMART und die aktuellsten Entwicklungen bei der praktischen Anwendung von BIM auch von den Praktikern eifrig diskutiert werden.

Ich darf Ihrer heutigen Veranstaltung und Ihren
weiteren Arbeit viel Erfolg wünschen.

GH/29.09.2010